

**Deckbullen separat halten**

Um das Arbeiten in der Milchviehherde für den Tierbetreuer sicherer zu gestalten, ist es notwendig, den Deckbullen im Milchviehstall in einer separaten Bucht zu halten. Denn gerade hier muss der Tierbereich mehrmals am Tag betreten werden (z. B. Kühe zum Melken treiben, Boxenpflege, Tierkontrolle, Separierung von Einzeltieren zu Behandlungszwecken).

Die Deckbullenbucht ist so platziert, dass ein direkter Kontakt zur Herde ermöglicht wird. Sie verfügt idealerweise über folgende Eigenschaften:

- 2-Raum-Deckbullenbox
- Bedienung des Zwischentores von außen
- Ausreichend stabile, hohe Abtrennungen
- Rutschfester Bodenbelag
- Mehrere Möglichkeiten für Zu- und Abtrieb
- Mehrere Fangfressgitterplätze
- Mehrere Fluchtmöglichkeiten

Senkrechte Stangen zur Abgrenzung ermöglichen in Gefahrensituationen eine Flucht aus der Bullenbucht (siehe Foto).

**VERBINDLICH FÜR ALLE: DIE NEUE VSG 4.1**

Die Unfallverhütungsvorschrift „Tierhaltung“ (VSG 4.1) enthält Vorgaben für das Errichten und den Betrieb von Einrichtungen in der Nutztierhaltung sowie für den Umgang mit Tieren. Sie gibt wieder, welche baulich-technischen Einrichtungen vorhanden sein müssen, wie diese beschaffen sein sollen und was zur Persönlichen Schutzausrüstung gehört. Auch Vorgaben zum richtigen Umgang und Verhalten und zu entsprechenden Kenntnissen der Tierhalter sind in der VSG enthalten.

**DIE NEUERUNGEN DER VSG 4.1**

- Ausreichend Fixier- und Separiereinrichtungen für Einzeltiere oder Gruppen in der Stallanlage
- Beim Besamen/Behandeln dürfen sich keine weiteren frei laufenden Tiere in dem Bereich aufhalten
- In der Milchviehhaltung ist ein mitlaufender Deckbulle im Laufstall verboten, der Deckbulle muss separat untergebracht werden
- Fixieren oder Separieren des Deckbullens beim Zusammenführen und bevor der Tierbetreuer die Bucht betritt
- Helfer benötigen Tierkenntnisse zum sicheren Umgang mit Rindern
- Tiere, die sich aggressiv verhalten und Menschen gefährden können, spätestens nach einem Angriff aus dem Bestand entfernen

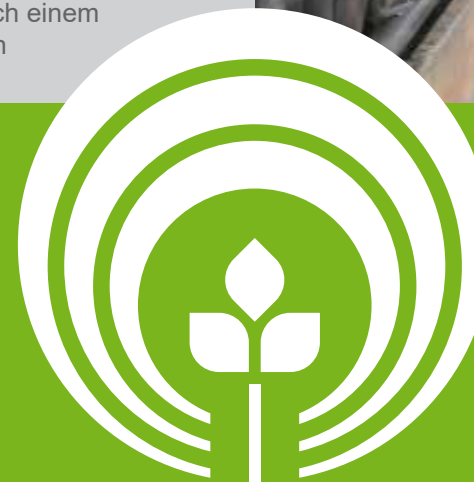


Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau  
Weißensteinstraße 70-72  
34131 Kassel

☎ 0561 785-0  
www.svlf.de

Stand: 01/2024



sicher & gesund

**Sicher arbeiten  
mit Rindern**





## Einzeltiere fixieren

Neben der Fixierung von Gruppen ist es ebenso üblich, einzelne Tiere zu Behandlungszwecken zu selektieren und zu fixieren. Im Abkalbbereich kann so das Muttertier fixiert werden, um Arbeiten am Kalb vorzunehmen. Hierfür ist ein Halsfangrahmen mit Schwenkgatter gut geeignet. Bei der Fixierung eines einzelnen Tieres, z. B. im Fangfressgitter, ist darauf zu achten, dass sich in diesem Bereich zumindest für den Zeitraum der Behandlung keine frei laufenden Tiere aufhalten. Um dies zu gewährleisten, eignen sich beispielsweise Schwenk- oder Hubtore.



## Tiergruppen separieren

Die Selektion von Gruppen und die anschließende Fixierung der Einzeltiere für Besamungen oder Behandlungen kann auf unterschiedliche Art und Weise durchgeführt werden. Bei der Planung und Anordnung sollte man sich daher bereits im Vorfeld gründlich überlegen, welche Behandlungen turnusmäßig oder akut anfallen und wie diese im betrieblichen Alltag erledigt werden sollen. Die Auswahl geeigneter Anlagen und Einrichtungen sowie deren bauliche Anordnung verbessern die Arbeitssicherheit und können durch optimierte Betriebsabläufe Kosten einsparen.

## Bauberatung der SVLFG

Die SVLFG bietet sowohl bei Neu- als auch bei Umbaumaßnahmen eine kostenlose Bauberatung direkt vor Ort im Betrieb an.

Die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage unter:  
<https://www.svlfg.de/rinderhaltung>



## Fixieren auf der Weide

Auch in der Weidehaltung muss es möglich sein, bei Bedarf Tiere zu separieren und zu fixieren, um sie gefahrlos behandeln zu können. Eine Möglichkeit bieten hier mobile Behandlungsstände mit einem Korral, um die Tiere zu fangen und dem Behandlungsstand zuzuführen.

Für Behandlungen an Kälbern wie das Einziehen der Ohrmarken eignen sich beispielsweise am Frontlader angebaute Schutzkörbe als Abgrenzung zur Herde.

